



Pakt für den Sport in Duisburg

zwischen der

Stadt Duisburg,

vertreten durch den Oberbürgermeister, Herrn Sören Link,
dem Stadtdirektor, Herrn Reinhold Spaniel

und dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses DuisburgSport, Herrn Herbert Mettler

und dem

Stadtsportbund Duisburg e.V.

als Dachorganisation der Duisburger Sportvereine,
vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn Franz Hering,

dem stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Gerd Görtz und dem Geschäftsführer Uwe Busch

Präambel:

Der organisierte Sport in Nordrhein-Westfalen blickt auf eine große Tradition zurück. Die Vielzahl der Sportvereine, in Duisburg knapp 500 mit ca. 100.000 Mitgliedern, leisten in ihrer ehrenamtlichen Struktur hervorragende Arbeit für die Gesellschaft und vermitteln den Bürgern ein Stück Lebensqualität. Der Landessportbund NRW (LSB) und die Landesregierung honorierten diese Arbeit der Vereine am 12. Februar 2011 mit dem Abschluss des „Paktes für den Sport“ auf Landesebene. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und LSB-Präsident Walter Schneeloch begrüßten seinerzeit in ihren Statements als wichtigste Aufgabe der geschlossenen Vereinbarung, dass für den Sport verbesserte Bedingungen geschaffen werden sollen. Anschaulich bekräftigt wurde diese Absicht durch eine zusätzliche Bezuschussung des Sports auf Landesebene.

Grundsätzlich wird in dem Pakt betont, dass auch in finanziell schwierigen Zeiten die Förderung des Breiten- und des Spitzensports eine unverzichtbare Aufgabe ist. Dieser Grundsatz bildet auch den Kern für den „Pakt für den Sport in Duisburg“. Ziel des Pakts ist es, die Angebote des Sports mit den gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit zu verbinden. Darunter fällt, dass unter anderem der Zugang zum Sport für Kinder und Jugendliche, Bildungsferne und sozial Benachteiligte sowie Menschen mit Migrationshintergrund verbessert wird. Darüber hinaus umfassen die Ziele auch die gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Freizeit- und Sportaktivitäten mit der Möglichkeit, an einer Sportart in einem Sportverein der eigenen Wahl teilzunehmen.

Des Weiteren bildet das Ehrenamt das Fundament für jeden einzelnen Verein. Dieses Fundament soll erhalten und gestärkt werden. Hierzu gehört auch die hochwertige und kontinuierliche Qualifizierung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Dazu soll die stärkere Einbindung von Frauen, Migrantinnen und Migranten sowie Seniorinnen und Senioren auf allen Ebenen des Sportes gefördert werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Paktes für den Sport ist der Leistungssport, der gezielt ausgebaut und gestärkt wird. Dabei wird insbesondere auf den Ausbau des Verbundsystems

Schule und Leistungssport gesetzt. Der Ausbau des Teilinternats Duisburg zu einer Sportschule NRW wird angestrebt.

Insgesamt steht der Pakt für den Sport unter der Prämisse eines gewaltfreien und dopingfreien Sports, bei dem sich alle Beteiligten verpflichten, die Werte des Sports, wie Fairness und partnerschaftlicher Umgang miteinander, zu respektieren und zu achten.

Letztlich ist im Rahmen des Paktes für den Sport in Duisburg von besonderer Bedeutung, die Qualität und Verbindlichkeit der Sportförderung durch möglichst viele und unterschiedliche Partner zu unterstützen und damit die Selbsttätigkeit und Unabhängigkeit des gemeinnützigen Sports zu stärken. Dazu sollen die großen Möglichkeiten aller gesellschaftlichen Kräfte und staatlichen Institutionen, der Wirtschaft, der Medien, der Wissenschaft und Erziehung sowie des Gesundheitswesens für die gemeinsamen Ziele des Sports genutzt werden.

Ziel/Inhalte:

Der StadtSportbund Duisburg e.V. (SSB) und die Stadt Duisburg vereinbaren für die Dauer bis zum Jahre 2021 einen „Pakt für den Sport in Duisburg“! Durch diesen Pakt soll die Unterstützung des Sports in Duisburg erhalten bleiben und auf Dauer verbessert werden. Dieses Ziel soll in einer engen Kooperation von Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Kultur und anderen Partnern verwirklicht werden.

Um die besonderen Qualitäten der Sportvereine zu stärken werden die 4 Programme des LSB

- NRW bewegt seine Kinder
- Bewegt gesund bleiben in NRW
- Bewegt älter werden in NRW
- Spitzensport fördern in NRW

aufgegriffen, deren Bearbeitung die Zukunftsfähigkeit der Sportvereine nachhaltig und dauerhaft positiv fördern kann.

Insgesamt werden folgende Schritte unternommen:

1. Sportpolitik

Die Stadt Duisburg und der SSB erklären, den Sport weiter zu entwickeln und umfassend zu fördern. Sie wahren dabei die Autonomie des Sports, setzen neue Impulse, beschreiben die Aufgabenschwerpunkte für die kommenden Jahre und schaffen die erforderliche Planungs- und Handlungssicherheit für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung in Duisburg. Dabei wird das Thema Inklusion –die vollständige Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport– berücksichtigt.

Der Sport ist für den Einzelnen auf Dauer attraktiv zu gestalten. Entsprechend vielfältig soll das Sportangebot im Stadtgebiet sein.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem SSB, seinen Vereinen, der Sportpolitik, der Sportverwaltung und dem Ausschuss für den Schulsport wird fortgesetzt und weiterentwickelt.

Sachkundige Vertreter des SSB werden adäquat im eigenständigen Betriebsausschuss des Rates bei den Angelegenheiten des Sports beteiligt.

Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung der Stadt werden in Zusammenarbeit mit dem SSB entwickelt und kommuniziert.

Eine angemessene Sportförderung wird beibehalten und die kostengünstige Nutzung der Sportstätten sichergestellt. Die Höhe des Betriebskostenzuschusses der Stadt an DuisburgSport soll mindestens auf dem Niveau von 2013 beibehalten werden. Es wird angestrebt, die Zuschüsse an den SSB und seiner angeschlossenen Sportvereine vertraglich zu regeln.

2. Sportstätten / Räume

Das vorhandene Sportstättenangebot ist zu sichern und im Bedarfsfall den veränderten sozialen und sportlichen Bedürfnissen unter Berücksichtigung der Inklusion anzupassen. Es ist in der Form zu modernisieren, dass es den gestiegenen Erwartungen hinsichtlich der Sicherheit, der Umweltverträglichkeit sowie der Nutzung und der Pflege sozialer Beziehungen gerecht wird. Grundlage dafür ist eine gesamtstädtische Sportentwicklungsplanung.

Die Errichtung neuer Sportstätten ist im Rahmen der finanziellen Handlungsspielräume sukzessive vorzunehmen, sofern ein Fehlbedarf im Rahmen der Sportentwicklungsplanung festgestellt worden ist. Gleichzeitig werden die Betreiber von Sportstätten mit gemeinnütziger Ausrichtung unterstützt.

3. Duisburg bewegt seine Kinder

Die Förderung der möglichst engen partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, sowie Schulen und Sportvereinen wird gesichert und weiterentwickelt. Neue kooperative Modelle im Rahmen des Ganztages und G 8 werden angestrebt. Im Zuge der bestehenden Kooperationsvereinbarung ist der SSB mit seinen Sportvereinen als Koordinierungsstelle Sport zu stärken.

Die Sicherung des in den Rahmenstundentafeln für die verschiedenen Schulformen vorgegebenen Umfangs des Sportunterrichts soll durch die Bereitstellung der erforderlichen Sportstätten gewährleistet sein.

4. Leistungssport fördern in Duisburg

Das Verbundsystems Schule – Leistungssport, insbesondere die Kooperationsprojekte „Partnerschule des Leistungssports“ oder „Sportbetonte Schule“, wird weiter gestärkt und der Ausbau zu einer Sportschule NRW angestrebt. Dazu bekennt sich die Stadt Duisburg weiter, den Leistungssport im Rahmen seiner Möglichkeiten zu fördern und zusammen mit dem SSB und seinen Vereinen Modelle zu einer effektiveren Leistungssportförderung unter Berücksichtigung der Landesmodelle zur Talentsichtung und –förderung zu entwickeln.

5. Sportangebote

Die Sportangebote sind aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Strukturen nach den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger vielfältig und attraktiv zu gestalten. Der Sport ist ein elementarer Bestandteil einer gesundheitsorientierten und auf Unterstützung der Familien und auf Integration ausgerichteten Politik. In diesem Zusammenhang stehen u.a. folgende Programme im Vordergrund:

- "Zukunft gestalten - aktiv und bewegt älter werden"
- "Schwer mobil - Bewegung, Spiel und Sport für übergewichtige Kinder"
- "Anerkannte Bewegungskindergärten"
- "Schwimmen lernen in NRW"/"Schwimmen lernen und Schwimmen können – gut und sicher!"
- Integration im Sport
- Bewegt gesund bleiben in Duisburg

Dazu ist darauf zu achten, dass die Chancengleichheit von Mann und Frau unter dem Thema „Gender Mainstreaming“ berücksichtigt wird.

6. Bildung und Qualifizierung

Durch die Nutzung der vielfältigen Bildungspotentiale des Sports wird über gezielte Maßnahmen und Qualifizierungsarbeit die Sicherung, Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes im Sport erreicht. Dazu ist verstärkt das vernetzte Zusammenwirken zwischen den am Sport beteiligten Organisationen vorzunehmen.

Besonders das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen im Sport wird gefördert. Daher steht die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern für die Mitarbeit im Schulsport und im Vereinssport („Sporthelfer/Gruppenhelfer-Ausbildung“) im Vordergrund und wird intensiviert. Damit soll Interesse geweckt und der Einstieg in die ehrenamtliche Arbeit für den Sport geebnet werden.

7. Sportveranstaltungen

Die Stadt Duisburg unterstützt auch weiterhin die Sportvereine und Verbände bei der Durchführung von regionalen, nationalen und internationalen Sportveranstaltungen als Teil einer Marketingstrategie zur Image- und Standortpflege.

8. Gewalt- und Dopingprävention

Die Stadt Duisburg und der SSB mit seinen Sportvereinen treten verstärkt für einen gewalt- und dopingfreien Sport ein und führen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Gewalt im Sport und im Umfeld von Sportveranstaltungen durch. Dazu wird eine entsprechende Resolution erarbeitet und von allen Beteiligten anerkannt.

Duisburg, den 18. April 2013